

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 233.

Donnerstag, den 20. August.

1840.

Tages-Befehl

an die Communalgarde zu Leipzig, den 20. August 1840.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann, General-Commandant sämmtlicher Communalgarben, wird den 26. dieses Monats früh hier eintreffen und über die Communalgarde Revue halten. Die Versammlung dazu, der Bataillone so wie der Escadron, auf ihren resp. Sammelplätzen geschieht genannten Tages in vollständiger Dienstkleidung auf das Signal: Apell, welches früh 8 Uhr von den Tambouren, Signalisten und Trompetern gleichzeitig geschlagen und geblasen werden wird.

Das anderweit Nöthige wegen des Ausrückens soll annoch befohlen werden.

Der Commandant der Communalgarde.
Hauptmann Aster.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 15. Compagnie hiesiger Communalgarde ist bei der deshalb stattgehabten Wahl Herr Friedrich Funk, Bildhauer, zum Zugführer gedachter Compagnie durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarben-Ausschusse in dieser Charge am 15. d. M. bestätigt worden.

Das aufgenommene Wahlprotokoll nebst Stimmzetteln liegt bis zum 28. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit. Leipzig, den 17. August 1840.

Der Communalgarben-Ausschuß daselbst.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensionsfonds wird als dießjährige zweite Benefizvorstellung

Donnerstag den 20. August

das bemooste Haupt oder der lange Israel, Schauspiel in 4 Acten von Benedix, aufgeführt werden. In der Hoffnung, daß diese Vorstellung sich des zahlreichen Zuspruches des geehrten Publicums zu erfreuen haben werde, bemerken wir, daß Herr Musikalienhändler Friedrich Kistner die Güte gehabt hat, die Beaufsichtigung der Cassengeschäfte zu übernehmen. Leipzig, den 13. August 1840.

Der Ausschuß zur Verwaltung der Theater-Pensions-Anstalt.

Ueber die Gewerbe-Ausstellung zu Leipzig.

Diese Ausstellung, welche sich aller zwei Jahre wiederholt, soll keine Kunstausstellung sein. Kunstreiche Gegenstände werden aber immer ein Schmuck derselben bleiben, und daher mit Dank angenommen und auf eine ihnen vortheilhafte Weise in günstigem Lichte aufgestellt werden. Ihr Hauptzweck ist auch nicht der: eine Ausstellung von Erfindungen zu sein. In dem kurzen Zeitraume von 2 Jahren können nicht so viele Erfindungen in dem kleinen Districte des Königreichs, des Herzogthums Sachsen und in den sächsischen Ländern Ernestinischer Linie gemacht oder dahin verpflanzt worden, um mit Erfolg eine Kunstausstellung zu veranstalten. Werthvolle Erfindungen gereichen den Menschen zur Ehre und unserer Ausstellung zur höchsten Zierde. Sie sind in derselben Sterne der ersten Größe. Aber der Hauptzweck der Ausstellung ist: eine Uebersicht über die Fabrik- und Gewerbe-Erzeugnisse zu verschaffen, welche in Sachsen und in den sächsischen Ländern mit einem solchen Erfolg producirt werden, daß die Fabriken und Werkstätte

als beachtungswerthe Quellen für den Kaufmann auf der Leipziger Messe zu betrachten sind. Es wird durch eine solche Ausstellung dem Einkäufer, zumal dem fremden, eine große Erleichterung zu Theil, wenn er weiß, daß er in einem einzigen Locale Proben von den wichtigsten sächsischen Fabrikaten nebst ihren Preisen und Adressen beisammen findet, während er sich auf die Empfehlung anderer allein verlassen müßte. Es muß aber auch den Fabrikanten und Gewerbetreibenden selbst angenehm sein, Proben ihrer Waare nebst Preiscurant und Adresse in einem so prachtvollen Raume unentgeltlich niederlegen zu können, den viele Tausende besuchen, in einer Zeit, wo ein günstiger Raum in Leipzig so theuer ist. Man glaube also nicht, daß es darauf ankommt, ein Kunststückchen, eine Curiosität hierher zuschicken, das man ein einziges Mal in seinem Leben ausführt und nicht wieder. Vielmehr wünscht man diejenigen Producenten vorzüglich kennen zu lernen, welche preiswürdige Waare liefern und oft kann der gemeinste Stoff, der zu geringen Preisen schon auffallend gut geliefert wird, vorzüglich die Aufmerksamkeit auf sich ziehen.

Es wird dafür geforgt werden, daß Einkäufer, welche sich für eine Gattung Waare besonders interessieren, auf ihr Ansuchen Erlaubniß erteilt werde, die sie interessirende Waare auseinander zu legen und genauer durchsehen zu dürfen. Wenn vom Einsender das Gegentheil nicht bemerkt ist, wird vorausgesetzt, daß der Gegenstand zu dem angeführten Preise veräußert sei. Uebrigens ist die Gesellschaft bereit, die Transportkosten zu tragen, wird es aber auch, wo es ohne Beschwerde geschehen kann, nicht ungern sehen, wenn sie davon dispensirt wird.

Prof. D. E. Weber.

Nationalmusik.

Nichts ist in der That vermöglicher, auf die Leidenschaften der Menschen, und zwar auf eine so unwiderstehliche Art zu wirken, als die Musik; man könnte sie mit Recht die Sprache, oder vielmehr den Ausdruck der Leidenschaften nennen. Ihr großer Einfluß auf die Handlungen der Menschen war, wie wir unter andern Schriften im Plato finden, den Gesetzgebern der Alten nicht unbekannt. In neuern Zeiten ist sie fast ganz vernachlässigt worden.

Um die Macht der Musik und ihre Anwendung auf unsere gegenwärtigen Verhältnisse in ihrem wahren Lichte darzustellen, ist eine Zergliederung ihrer Bestandtheile erforderlich.

Wir unterscheiden zuerst eine Folge von abwechselnden Tönen, die dem Ohre, im Ganzen genommen, eine mehr angenehme als widrige Sensation geben und mit dessen Drängen in einer gewissen Harmonie zu stehen scheinen. Diese Töne, so lieblich sie auch klingen mögen sind nicht im Stande, eine anhaltende Wirkung hervorzubringen; denn da sie zu wenig Abwechslung haben, als daß das Gedächtniß gewisse Ruhepunkte auffinden könnte: so ist der Eindruck ben so schnell verschwunden, als sich der Schall, der ihn hervorbrachte, in der Luft verliert. Auf's Höchste versteht er die menschliche Seele in eine Art von Betäubung. Diese harmonischen Gefühle sind übrigens allen Völkern ohne Unterschied verständlich; sie ruhen in der menschlichen Natur.

Sobald die harmonischen Töne in ihrer Folge ein gewisses Zeitmaß beobachten, so daß eine regelmäßige Wiederholung nach einem bestimmten Grade der Schwäche und Stärke, der Geschwindigkeit und der Dauer. Statt findet, so nimmt die Musik einen eigenthümlichen Charakter an, und verdient, in so fern sie von der nämlichen Nation bei gewissen Gelegenheiten wiederholt wird, als eine Nationalmusik angesehen zu werden. Sie führt durch ihre Wiederholung die Seele un-

vermerkt zu den Gegenständen, von denen uns unser Gedächtniß sagt, daß wir sie schon erfahren oder gekannt haben. Die Gewalt der Melodie ist freilich nicht immer dieselbe; es kommt vorzüglich darauf an, ob eine Nation eine lebhaftere Einbildungskraft habe; denn alsdann vermag sie nicht allein die gehaltenen Eindrücke dem Gedächtnisse wieder zu vergegenwärtigen, sondern mehr mit einander zu vereinigen, und zwar auf eine so täuschende Art, daß die in Entzücken versunkene Seele die Gegenwart vergißt, und nun mehr nach den vorher gehaltenen Gefühlen, als nach den wirklichen Verhältnissen handelt. Daher können wir uns die auffallenden Wirkungen erklären, die eine Nationalmusik, zumal wenn sie, wie z. B. bei der einfachen Musik der Hochländer und Schweizer, mit den Eindrücken der Kindheit vergeschwistert ist, hervorbringen kann.

Der höchste Erfolg kann aber nur dann entstehen, wenn alle Theile der Musik vereinigt sind. Soll eine Nationalmusik eine vollkommene Wirkung erzeugen, so muß sie mit dem Gesange verbunden sein. Die schönste Melodie bleibt immer eine höchst unvollkommene Sprache, im Vergleiche der Worte, die den Eindruck, den man hervorbringen will, in sich enthalten; sie führt wohl zu allgemeinen, aber nicht zu bestimmten Begriffen. Ein Nationalgesang kann aber nur unter der Bedingung allgemein verständlich sein, wenn der Gegenstand, der seinen Inhalt ausmacht, für die ganze Nation ein gleiches Interesse hat. Und da dieß gewöhnlich nur bei großen Veränderungen, die den ganzen Staatskörper betreffen, sein kann; so sind auch nur die Zeiten, da die Gemüther durch außerordentliche Staatsbegebenheiten gespannt sind, reich an wahren Nationalgesängen. Die beiden berühmten englischen Volkslieder entstanden in einer solchen Epoche. Von den vielen Gesängen, die in Holland während der häufigen bürgerlichen Unruhen aufgekomen sind, hat keiner das berühmte Wilhelmus van Nassau verdrängen können. Die französischen Gesänge fingen erst seit der Revolution an, Ausdruck zu erlangen; bis dahin herrschte wohl Wiß, aber nie Empfindung in ihren Liedern. In einigen Ländern veränderte man zwar bei feierlichen Gelegenheiten die Worte des englischen Volksliedes: „der große König lebe!“ etwas, behielt aber doch die Melodie bei.

Aus dieser Darstellung folgt, daß, um Nationalgesänge einzuführen, wichtige Ereignisse vorhergegangen sein müssen, daß aber eine Nationalmusik in jedem Staate vorhanden sein kann.

Redacteur: D. Gretschel.

Bekanntmachung.

Nachdem in Gemäßheit hoher Finanz-Ministerialverordnung, die dem hohen Staats-Fisco gemeinschaftlich mit dem Rittergute Lühshena und zwar jedem Theile mit 2 Flinten zustehende Niederkoppeljagd auf Lühshenaer, Hänicher und Quaknitzer Fluren, in der Weise, daß

- I. auf die gesammte Niederkoppeljagd, soweit solche der hohe Staats-Fiscus auszuüben hat, in besagten Fluren auf beiden Seiten der Elster mit der Vorhage,
- II. auf die Niederkoppeljagd ohne Vorhage, auf dem rechts der Elster gelegenen Theile der besagten Fluren und auf

dem zwischen der Elster und dem Hundewasser liegenden Districte, welcher die Rittergutsgebäude, die Gärten und den Park zu Lühshena enthält, und

- III. auf die Niederkoppeljagd, ebenfalls ohne Vorhage, auf dem übrigen in der Aue links der Elster und des Hundewassers gelegenen Theile obgedachter Fluren.

Gebote, nicht aber gleiche Offerten und Nachgebote angenommen werden sollen, licitando auf 12 hintereinanderfolgende Jahre, von Egidii dieses Jahres, bis dahin 1852 gegen ein alljährliches, praenumerando zu entrichtendes, Locarium und, unter den in dem allerhöchsten Generale vom 4. Mai 1830 §. 3 vorgeschriebenen und sonst etwa in dem Bietungsster-

mine annoch bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden soll, wir aber zum Bietungstermine

den 29. August dieses Jahres anberaumt haben; so werden Forstamtswegen Pachtlustige andurch geladen, gedachten Tages Vormittags vor 12 Uhr an Königl. Kreisamtsstelle alhier sich einzufinden, ihre Gebote zu thun und zu gewarten, daß obberegter Jagdpacht an den, der das höchste Gebot gethan haben wird und zwar seiner Seits verbindlich, unserer Seits aber bis auf Genehmigung des Königl. Hohen Finanz-Ministerii werden zugeschlagen werden.

Forstamt Leipzig, den 12. August 1840.
Königl. Sächs. bestallter Forstmeister, Hofrath und Kreisamtmann, auch des Civil-Verdienst-Ordens Ritter, Hauptmann und Rentamtmann alda.
von Hopffgarten. Kunad. Eose.

Auction.

Nächstkommenden Freitag den 21. August a. c. und die folgenden Tage sollen früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem in der Burgstraße sub No. 2/150 gelegenen Hause 2 Treppen hoch verschiedene, aus einem Nachlasse herrührende, Effeten: als Meubles, Wäsche, Betten, Wirthschaftsgeräthe und dergleichen, so wie Wörrhandwerkszeug öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung durch den unterzeichneten Notar verkauft werden.

Hierbei wird noch bemerkt, daß mit der Versteigerung des zuletzt erwähnten Wörrhandwerkszeuges am 21. huj. früh um 9 Uhr der Anfang gemacht werden wird.

Leipzig, den 13. August 1840. Adv. Otto Koch,
requirirt. Notar.

Die fünfte Industrie-Ausstellung

der Leipziger polytechnischen Gesellschaft wird in der Michaelismesse d. J. und zwar

vom 20. September ab bis zum 20. October in der deutschen Buchhändlerbörse stattfinden.

Mit derselben wird wiederum eine Ausstellung von Adressen und Preis-Couranten verbunden; es wird auch in diesem Jahre ein Theil der ausgestellten Gegenstände zu einer

Verloofung

benutzt werden, welche öffentlich vor Notar und Zeugen geschieht und deren Resultate diesmal mit namentlicher Anführung der Gewinne bekannt gemacht werden soll.

Die Ausstellungs-Gegenstände werden unter Angabe des vollständigen Namens der Einsender

vom 27. August c. ab bis zum 15. September nebst Bemerkung des Preises derselben, wenn ihrem Verkaufe nichts entgegensteht, erwartet. Anmeldungen nimmt Ed. Hercher, Nicolaisstraße Nr. 39/555, entgegen.

Wenn wir unsere geehrten Mitbürger zur lebhaftesten Mitwirkung hierdurch ergebenst einladen, so weisen wir zugleich auf die Vortheile hin, die für dieselben daraus erwachsen und welche hervorzurufen wir einzig dabei beabsichtigen. — Unsere letzte Ausstellung wurde zahlreich und zum großen Theil von fremden Einkäufern besucht; man erwartete die Messe selbst in ihr repräsentirt zu finden, und es wurden durch sie bedeutende Einkäufe veranlaßt; indes vermifste man auch noch gar Manches, was uns lebhaft wünschen läßt, diesmal für ähnliche Fälle von dem Fabrik- und Gewerbe-stande recht vollständig ausgerüstet zu werden.

Leipzig, im Juli 1840.

Die polytechnische Gesellschaft.

D. A. Weinlig, Ed. Hercher,
Director der Gesellschaft. Vorsigender des Comité

Bei Gebhardt und Reiland (Universitätsstraße, dem Gewandhause gegenüber) ist so eben erschienen:

Vollbrecht's Wallfahrt

oder
die Auferweckung des todten Christus.
Eine Geschichte für unsere Tage.

Von
C. A. Wildenhahn,

Pfarrer der Parochie Schönefeld bei Leipzig.

8., Velinpapier, broch., Preis: 1 Thlr. 8 Gr.

Der traurige und unmoralische Inhalt und die öfters ganz unchristliche Tendenz so vieler zur Unterhaltung geschriebener Bücher, welche mehr, als man glaubt, den unkirchlichen Geist, die gänzliche Niedertretung des geoffenbarten Glaubens und somit die traurige Zerrissenheit des innern Menschen hervorgerufen haben, veranlaßten den Herrn Verfasser zur Ausarbeitung des obigen Werkes, das auf die geistige und christliche Bildung des Menschen den wohltätigsten Einfluß ausüben und namentlich vor jenen Mißgeburten christlicher Glaubensämpfe schützen wird, die wir in unsern Tagen so häufig zu beklagen haben. Die ansprechende Form, die der Herr Verfasser gewählt und seine geistreiche Darstellungsweise haben dem Werke einen so eigenthümlichen Reiz gegeben, daß es eine eben so unterhaltende als belehrende Lectüre gewährt. Die Verlags-Handlung hat das Werk höchst elegant ausgestattet, weshalb sich dasselbe auch ganz besonders zu Geschenken eignet.

Allgemeine Renten-Anstalt zu Stuttgart.

Die Unterzeichnete macht die Actionaire dieser Anstalt hiermit wiederholt aufmerksam auf ihren (wie gewöhnlich) im April d. J. ausgegebenen Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1839, indem derselbe nach Vorschrift des § 52 der Statuten neben der Dividende für das Jahr 1840, wie solche in allen Classen und Jahres-Vereinen mit 1. Januar 1841 zahlbar wird, auch viele Actien-Nummern enthält, deren Besitzer (in soweit es noch nicht geschehen) bald möglich und jedenfalls noch vor Ablauf dieses Jahres zu Vermeidung der Löschung aus dem Vereine (§§. 21 u. 22) an die Unterzeichneten sich zu wenden haben, durch frankirte Einsendung der bezeichneten, seit 1. Januar 1839 (auch der seit 1. Januar 1840) zahlbaren Coupons gemäß §. 16 mit Lebenszeugniß und Unterschrift der Actionairs versehen. Die Dividende-Beträge mögen nun aber baar erhoben, oder zur Gutschrift auf theilweise Actien verwendet werden wollen, so ist, wie schon oft bemerkt wurde, in beiden Fällen alljährlich die Einsendung der fälligen Coupons ganz unerlässlich, da ohne bescheinigte Zurückstellung dieser zahlbaren Coupons eine Verwendung ihrer Beträge nicht möglich ist, eine defalls bei der Einlage ausgesprochene Bestimmung daher auch nur dann erfüllt werden kann, wenn die betreffenden Coupons zu rechter Zeit und gehörig ausgefertigt hierher eingesendet werden und auf denselben von den Einsendern die Nummern jener theilweisen Actien bemerkt sind, welchen der Coupons-Betrag gutgeschrieben werden soll. Da auch von den als bereits gelöst bezeichneten vollen Actien mehre der in dem gedachten Rechenschafts-Berichte genannten Besitzer, oder ihre Erben, sich zu Erhebung ihres statutenmäßigen Abfertigungs-Betrags bis jetzt noch nicht gemeldet haben, so werden auch sie wiederholt hierzu aufgefordert. Die erwähnten Rechenschafts-Berichte und andere die Anstalt betreffende Drucksachen sind jederzeit bei der Unterzeichneten, so wie auch bei allen ihren Agentchaften unentgeltlich zu haben. — Wir bringen zugleich in Erinnerung, daß nur

nach bis Ende Septembers dieses Jahres die Zinsen-Vergütung von einem Gulden auf je volle hundert Gulden Neue Einlagen, nicht auf Zuzahlungen, stattfindet, und daß bei dieser Anstalt bekanntlich keine Eintrittsgelder zu entrichten sind.

Durch die im laufenden Jahre bedeutend vermehrte Theilnahme hat sich die Gesamtzahl der Actien bereits auf 38,300 Nummern vermehrt mit circa 1,088,000 fl. Dotations-Capital.

Stuttgart, den 1. August 1840.

Direction der allgem. Renten-Anstalt.

Unter der ergebenen Bemerkung, daß die Statuten, die Rechenschafts-Berichte und alle auf diese wohlthätige Anstalt bezüglichen Schriften ganz unentgeltlich bei mir zu haben sind, empfehle ich mich zur Vermittlung von Einlagen und Zuzahlungen hierdurch bestens.

Leipzig, am 18. August 1840. J. Koerberlin.

Empfehlung. Gegenwärtig ist mein

Seidenwaaren-Lager

mit den neuesten und elegantesten Stoffen aufs Vollständigste assortirt. Die Preise sind meinen directen Beziehungen stets angemessen.

J. S. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Empfehlung.

Große Partien Mouffelines de laine, die Robe zu 3, 4 und 5 Thlr., empfiehlt in mannigfaltiger Auswahl als sehr preiswürdig

Eduard Heinicke,
Petersstraße, Hrn. Schletters Haus.

Empfehlung. Mit einem aufs Beste assortirten Lager von lack. Leder-, Tuch- und Pappschirmen, lack. Tuchtaseln, Fahr- und Reitstirnbändern, aus der Fabrik des Herrn

P. Waldeck in Berlin,

welche sämtliche Gegenstände gegen früher im Preise bedeutend niedriger gestellt worden sind, empfiehlt sich

R. Zschimmer,

Firma:

Joh. Christoph Weinoldt senior,
Ritterstraße, rothes Collegium.

Anzeige.

Die längst erwarteten dunkelgrundigen Mouffelines de laine Kleider sind wieder angekommen bei

Wipold & Senferth,
Markt Nr. 14/171.

Anzeige. Die Berliner Blumenzwiebeln sind zum größten Theil angekommen.

Ich empfehle mich damit bestens und bitte um recht zeitige Aufträge.

J. G. E. Lehmann.

Wiederholten gütigen Nachfragen zu begegnen, nochmals die ergebene Anzeige, daß meine jetzige Wohnung, Marienvorstadt, lange Straße Nr. 16 ist, woselbst auch meine Frau alle Aufträge fortwährend bestens ausführt.

Horst Zimmermann.

Neue Morcheln, à Pfd. 1 Thlr.,
empfehl

J. W. Schulze, 3 Rosen.

Neue holl. Voll-Häringe

sind die ersten angekommen,

neue holländische Matjes-Häringe,

vorzüglich fett, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Moussirende Limonade,

vorzüglich gasreich, sehr kühlend, mit Wein vermischt, Champagner ähnlich,

à Bouteille 6 Gr.

Die Bouteillen werden mit 1 Gr. Vergütung retour genommen, empfiehlt

Gottlieb Kühne, Petersstraße Nr. 34.

Von altem echten Nordhäuser Kornbranntwein haben wir noch ein billiges Lager und verkaufen das Faß von 3 Eimern à 27 Thlr., den Eimer 9 Thlr., feinsten gereinigten Sprit à 90° Tr., so weit unser Vorrath reicht, noch à 12½ Thlr., rohen Spiritus 80° Tr. 10½ Thlr., 50° Tr. 6½ Thlr., feinen Franzbranntwein à 10 Thlr., alle Doppelbranntweine 1. Qualität 15 Thlr., 2. Qualität 12 Thlr. und einfache 9 Thlr. pr. Eimer.

E. Mittler & Comp.

* Von heute an sind neue nach gewohnter Weise

feine marinirte Häringe à 2½ Gr.

zu haben bei Carl Jul. Pieder, Gerbergasse Nr. 60.

Billiger Verkauf.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen empfehle ich

Crepp-Tücher früher 10 Gr., jetzt für 6 Gr.,

Gaze-Filet-Echarpe früher 32 Gr., jetzt für 14, 16 und 18 Gr.,

Flor-Echarpe mit gewirkten Mustern früher 2 Thlr. 4 Gr., jetzt für 30 und 32 Gr.,

franz. seidene Damen-Gravaten früher 36 Gr., jetzt für 16 und 24 Gr.,

Gaze-Colliers mit seidenen Quasten für 5½ u. 6½ Gr., und eine große Partie Kattune die Elle zu 2, 2½ u. 3 Gr.

Theodor Kahle, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Mußholz-Verkauf.

Eine Partie Ahorn-Pfosten und eine Partie weißbuchene Pfosten bin ich gesonnen weit unter dem Einkaufspreis gegen Baarzahlung sofort zu verkaufen.

J. G. Freyberg am Hospitalplatze.

Verkauf. Drei Stück Ausseher mit Glascheiben, welche sich besonders für einen Buchhändler eignen, sind durch Tischlermeister Kriegers Witwe (Hotel de Baviere) zu verkaufen.

Verkauf. Ein 3 Jahre alter Hühnerhund, männlichen Geschlechts, gut dressirt, braun von Farbe, mit weißer Brust, wird zum Verkaufe nachgewiesen durch den

Gastwirth Rohr hier selbst.

Häuserverkauf. Zu verkaufen sind zu verschiedenen Preisen mehre vorzüglich gut rentirende Häuser der innern Stadt und Vorstadt. Näheres Brühl Nr. 16, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Haus in Schönfeld mit 5 Stuben nebst Zubehör, jedoch ohne Unterhändler, und das Nähere zu erfragen in der Katharinenstraße beim Seilermeister Berger Nr. 26/374.

Zu verkaufen sind in Reudnitz Nr. 45, 6 Stück Hortensien in Kübeln, 8 Stück agapanthus umbellatus, 1 Laurus chinensis. Alles Weitere zu erfahren beim Gärtner.

Ausverkauf.

Das Damast-, Zwillich- und Leinwandlager von C. Gottlieb Schwägerichen, Katharinenstraße Nr. 8/411, 1 Treppe hoch, enthält noch eine schöne Auswahl in Damast-, und Zwillichgedecken und Kaffeefservietten in allen Größen, und werden sämtliche Artikel zu herabgesetzten Preisen ausverkauft.

Großer Ausverkauf

einer bedeutenden Partie zurückgesetzter
Ausschnitts- und Modewaaren
soll von heute an den 20. d. und folgende Tage bei mir
stattfinden.

Es kommen heute darin vor:

- Mouffelin de laine-Kleider zu 2 und 2½ Thlr.,
- echte Glanzleimwände in schönen Mustern zu 2 Gr. die Elle,
- ½ engl. Tibet zu 4½ und 5 Gr.,
- ¾ engl. Merinos zu 2½ und 2¾ Gr. die Elle,
- sächsische Merinos zu 4½ und 5 Gr. die Elle,
- und englische Circassias und schwere Beracan zu 3½ Gr.,
- Hosenzeuge von 14 und 16 Gr. auf 6 und 7 Gr.,
- Piquee-Westen zu 6 und 8 Gr. das Stück.

J. H. Meyer.

Zu verkaufen ist gut gehaltenes Zinngeschirr: Nicolai-
straße Nr. 531/35.

Zu verkaufen ist eingetretener Familienverhältnisse halber
billig sogleich ein ganz neues tafelförmiges Instrument. Näheres
neuer Anbau, Antonstraße Nr. 15.

Zu verkaufen sind Weinsässer: Auerbachs Hof, Gewölbe
Nr. 55.

Zu verkaufen: 1 Wächterhütte,
1 Büffet- oder Schenkschrank.
Näheres im Gasthose zum Heilbrunnen, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen stehen auf der Johannisgasse Nr. 9 ein
Kleiderschrank und 1 Holztelbank, im Hofe quervor.

Billig zu verkaufen sind 2 Gebett gute, gebrauchte
Federbetten: Nicolaistraße Nr. 28, die 2. Treppe rechts.

Billig zu verkaufen sind fortwährend alte, gute, ge-
brauchte Bettinlede: Nicolaistraße Nr. 20, 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist eine bedeutende Anzahl größtentheils
neuer Betten, so wie auch gute Rosshaar-Matratzen: Königs-
platz Nr. 8/781 parterre.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist ein Billard nebst
Zubehör. Zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 6, 1. Etage.

* Wegen Mangel an Platz steht ein großer schöner Spiegel
von Rainzer Glas zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 217/8,
zwei Treppen.

* Die Berliner Blumenzwiebeln sind in sehr
schönen Exemplaren angekommen und werden billig verkauft
bei
C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

 Knick-, Sonnen- und Regenschirme von schwerer
Seide, so wie deren von Baumwolle, sämtlich
solid und dauerhaft gearbeitet, fertig und verkauft zu den
billigsten Preisen, so wie jede Art Reparaturen an Schirmen
stets in Zeit von 1 bis 2 Tagen gut, dauerhaft und billigst
gemacht, desgleichen altmodische zu neumodischen umgear-
beitet und gebrauchte neu bezogen werden. Bezugzunge liegen
stets zur Auswahl bereit, auch sind noch neue Baumwollen-
Regenschirme zu 1 Thlr. pr. Stück vorhanden in der Schirm-
fabrik des
F. Metlau,

Nicolaistraße Nr. 36/532, 3 Tr., Quandts Hof vis à vis.

Echte reine Rindsmarkpomade in Lothbüchsen
zu einem Groschen und ¼ Pfundbüchsen zu drei Groschen, so
wie dergleichen mit China stark und sorgfältig berei-
tet, doch um die Hälfte theurer, verkauft fortwährend

J. C. Richter,

Gewölbe Gerbergasse, der goldenen Sonne gegenüber.

* Von Diamanten-, spanischem und geschlemmtem Schmir-
gel erhielt ein Commissionslager, welchen billigst verkauft
C. G. Schott, Hotel de Pologne.

Commissions-Lager

englischer Dampfmaschinen-Oelfarben.

- Nr. 1. Feinstes Cremweiß in gebleichtem Mohnöl gerieben,
den Ctr. 16 Thlr., kommt das Pfd. 3½ Gr.
- Nr. 2. Extraf. Bleiweiß in weißem Leinöl gerieben, den
Ctr. 15 Thlr., kommt das Pfd. 3½ Gr.
- Nr. 3. ff. Bleiweiß in weißem Leinöl gerieben, den Ctr.
13½ Thlr., kommt das Pfd. 3 Gr.
- Nr. 4. ff. Bleiweiß in weißem Leinöl gerieben, den Ctr.
11 Thlr., kommt das Pfd. 2½ Gr.
- Nr. 5. ff. Bleiweiß in weißem Leinöl gerieben, den Ctr.
9 Thlr., kommt das Pfd. 2 Gr.

In Fässern zu circa ¼, ½, ¾ und 1 Centner.

Für die Fässer berechnen wir für ¼ Ctr.: Faß 3 Gr.,
½ Ctr. 4 Gr., ¾ Ctr. 6 Gr., 1 Ctr. 8 Gr.

Wir enthalten uns alles Lobes über dieses vortreffliche
Fabrikat, und übernehmen die volle Garantie, daß keine
feiner geriebene und weißer bleibende Farbe existirt, als diese.

Man möge sich durch die außerordentliche Billigkeit
nicht abhalten lassen, einen Versuch zu machen, denn es ist
dies eben der große Vorzug dieses Fabrikats, daß es kein
billigeres und doch ganz vollkommen seinem Zweck entspre-
chendes Product der Art bis jetzt gegeben hat.

Zugleich empfehlen wir grüne Oelfarbe in Krufen à 5 und
10 Pfd., à Pfd. 8 Gr.

E. Mittler & Comp.

Echte Havana - Cigarren,

in alten abgelagerten Sorten, die 1 mill. St. 14, 16, 18
20, 28 und 30 Thlr.

Bremer Cigarren,

die 1 mill. St. von 4 bis 13 Thlr. empfiehlt bestens
C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 1029.

Fliegenleim,

als das bewährteste Mittel, empfiehlt die Büchse
à 2 Gr. W. Bertram, Grimm. Straße.

Fenstergaze,

glatt und gemustert, empfiehlt im Ganzen und im Einzelnen
zu den billigsten Preisen

Chr. Gottfr. Böhne sen.,
Grimma'sche Strasse No. 33/591.

Immerwährend

sehr schöne fertige Westen in großer Auswahl: Auerbachs Hof,
Gewölbe Nr. 26-27. C. E. Hoyer.

Etwas Ausgezeichnetes.

600 Stück echtfarbige & breite franzöf. Bij.-Kleider in vorzüglich hübschen Mustern,

Das vollständige Kleid à 2 $\frac{1}{3}$ Thlr.,
verkauft.

F. Dandert & Comp.,
Grimma'sche Straße Nr. 36/379.

Auf frankirte Briefe geben wir Muster.

Zur gefälligen Beachtung!

Der Unterzeichnete empfiehlt eine Auswahl der modernsten Meubles in Mahagoni und andern Holzarten und verspricht die billigste und reellste Bedienung.

Tauscha, den 18. August 1840

J. E. Krebs, Tischlermeister,
Eilenburger Gasse.

Steif = Röcke

nach dem neuesten Pariser Modell, als das Unentbehrlichste zu dem Anzuge eleganter Damen, sind für den billigen Preis zu 4 Thlrn. stets fertig zu haben: kleine Elischergasse Nr. 18/245, 4 Tr.

Zu leihen gesucht werden 5000 Thlr. auf ein Landgrundstück durch
D. Bror Neumarkt Nr. 6/15.

Zu erborgen gesucht werden 5000 Thlr. gegen sichere Hypothek und 4 pCt. jährliche Zinsen durch
August Eduard Haubold, Bacc. jur.
Katharinenstraße Nr. 16/365.

Gegen hinlängliche Sicherheit werden 400 Thlr. und 200 Thlr. zu erborgen gesucht durch
Notar Eisenbeiß, Halle'sches Pförtchen Nr. 13/328.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus von 12–20,000 Thlrn. Adressen beliebe man unter F. R. poste restante hier abzugeben.

Wer ein gebrauchtes Fortepiano zu verkaufen wünscht, beliebe die Anzeige an Herrn Ehrhardt, Gerbergasse Nr. 67/1103 parterre zu machen.

Gesuch. Für einen Nachwächterdienst wird ein befähigter Mann gesucht. Zu melden Nr. 8/96, im Saal, parterre.

Gesucht wird ein Mädchen von gefegtem Alter, und nicht zu klein, in die Küche und zur häuslichen Arbeit, im Brühle Nr. 327/78, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Kindermuhme auf dem Nicolai-Kirchhofe Nr. 13, im 1. Stock.

Gesucht wird zum 1. October ein mit guten Zeugnissen versehenes und in der Küche wohlverfahrenes Dienstmädchen. Das Nähere Brühl Nr. 47/493, hinten im Hofe 2 Treppen.

Gesucht wird ein gebildetes anspruchloses Mädchen zur Beaufsichtigung eines Kindes und in weiblichen Arbeiten geschickt; wünschenswerth wäre es, daß sie der französischen Sprache mächtig wäre. Hierauf Reflectirende wollen sich melden in Kochs Hofe 1 Treppe hoch, nach dem Markte heraus.

Dienstgesuch. Ein junges Mädchen, 24 Jahre, welches hier in Condition steht und die besten Atteste aufweisen kann, sucht jetzt oder Michaeli hier oder auswärts in ein Verkaufsgeschäft ein Unterkommen, dieselbe kann wegen ihrer Brauchbarkeit gut empfohlen werden, weil sie schon in solchen Geschäften seit mehreren Jahren in Diensten war, auch ist sie in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt. Herrschaften können das Nähere Vormittags bei Mad. Jacob im Nr. 1367/43, große Windmühlengasse, erfahren.

Gesuch. Ein gesunder, starker, unverheiratheter Mann vom Lande, der rechnen und schreiben kann und bei der sächs. Infanterie 7 Jahre gedient hat, sucht eine baldiges Unterkommen als Hausmann oder Marktvelfer u. s. w. Zu erfragen auf dem neuen Kirchhof beim Kofferträger Hohlweg in Nr. 296.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis für 2 Personen, von 16–24 Thlr. Adressen sind abzugeben vor dem äußersten Dresdner Thore, links am Stande vor der Salomonstraße.

Gesucht werden von 2 einzelnen Herren 2 gut meublirte Stuben nebst 2 Schlafkammern in der ersten Etage, mit Bedienung und den billigsten Bedingungen. Adressen, sign. X. Y. Z., sind in die Conditorei zur Tuchhalle abzugeben.

Gesuch. Eine einzelne Dame sucht ein sofort beziehbare Logis, bestehend in Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, im Preise von 50–60 Thlr. jährlichen Miethzinses, bei einer anständigen Familie, am Liebsten an der Promenade. Gefällige Offerten unter der Chiffre F. A. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von einem Beamteten eine Wohnung von 2 Stuben und Zubehör in der innern Vorstadt, nicht allzuweit vom Bahnhofe. Anerbieten bittet man an den Portier Hinkel abzugeben.

* Ein Lehrer an einer hiesigen öffentlichen Lehranstalt sucht eine Familienwohnung, wo möglich im Peterstviertel, in dem Preise bis 100 Thlr. Hierauf bezügliche Anmeldungen werden angenommen im Brühle Nr. 451, im Gewölbe.

Logis für ledige Herren.

Mehre gut meublirte Zimmer in der Stadt und den Vorstädten sind von jetzt oder nächste Michaeli an zu vermieten durch das

Local-Comptoir für Leipzig von T. W. Fischer,
Fleischerplatz No. 1.

Vermiethung.

Ein geräumiges Parterrelocal, ein kleines d. l., so wie mehre andere Familienwohnungen sind zu vermieten durch
Adv. Beuthner, alte Burg, Nr. 8.

Vermiethung. Eine erste Etage an der Promenade ist zu Michaeli zu vermieten. Näheres neuer Kirchhof Nr. 28/263 parterre.

Vermiethung. Ein Logis ist an stille Leute zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen auf der Gerbergasse in Nr. 55/1113.

Vermiethung. Einige mittlere Familienlogis, so wie auch eine schöne Etage und 2 Gewölbe nebst Niederlagen, sind nachzuweisen durch Abisch, neue Straße Nr. 2/1100 parterre.

Zu vermieten ist ein gut eingerichtetes Wohn- und Schlafzimmer zu Michaeli: Königsplatz, goldener Hut, 3 Tr.

Zu vermieten sind sofort oder zu Michaeli die zweite Etage, bestehend aus 5 Stuben und Zubehörungen, so wie die Hälfte von der dritten Etage, in dem neubauten, auf der Gerbergasse Nr. 38, an dem der Partbenbrücke gelegenen und zur Stadt Braunschweig genannten Eckhause. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist für eine stille, pünctlich zahlende Familie ein geräumiges und billiges Logis auf der Johannisgasse Nr. 24, 2 Treppen vorn heraus, und zu Michaeli zu beziehen. Das Nähere bei Herrn Pelzner, Katharinenstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Familienlogis, eins zu 22 und eins zu 48 Thlr., vor dem Schüthore in der Eisenbahnstraße Nr. 4.

Zu vermieten ist ein freundliches Logis an einen oder zwei ledige Herren: kleine Fleischergasse Nr. 28, 2. Etage.

Zu vermieten ist an stille Leute ein kleines Familienlogis. Ritterstraße Nr. 38/712, 2 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Stube mit 2 Alkoven, meßfrei, Grimma'sche Straße Nr. 31/593, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten sind einige sehr freundliche Familienlogis, so wie 2 Zimmer für solide junge Leute, mit oder ohne Meubles; auch ist daselbst eine sehr gute Doppelflinte mit percussion zu verkaufen. Näheres ertheilt der Hausmann in Nr. 20 auf der Querstraße parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafzimmer, in freundlicher Lage, auf der kleinen Windmühlengasse Nr. 7/865, 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis und zu Michaeli zu beziehen in Lannerts Salon.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber ein Parterrelogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Alkoven, Küche, Speisekammer, Bodenkammer, Holzbehältniß und Keller, nebst Mitgebrauch des Waschhauses, auch kann Garten abgelassen werden; zu beziehen zu Michaeli d. J. Zu erfragen bei Herrn Stuhbach auf der Lauchaer Straße.

Zu vermieten sind sogleich oder von Michaeli d. J. an in der 2. Etage Nr. 13/417, Eckhaus der Katharinenstraße und des Brühl's, vorn heraus, 2 freundliche Zimmer, 1 Kommer, Küche und Speisekammer. Näheres daselbst zu erfahren.

Zu vermieten sind vor dem Hintertore, Gartenstraße Nr. 3, 2 gut eingerichtete Familienlogis, mittlerer Größe, mit Aussicht auf beide Eisenbahnen, dicht an der Dresdner Bahn. Das Nähere daselbst beim Hausmanne.

Zu vermieten ist sogleich eine am Markte gelegene ganz gut meublierte Stube mit Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Expedition, auf Verlangen auch zwei an einander stoßende Zimmer. Das Nähere zu erfragen in der Handlung Pietro Del Vecchio.

Zu vermieten ist an ledige Herrn eine Stube, die Aussicht auf die Promenade: kleine Fleischergasse Nr. 20, zwei Treppen.

Zu vermieten ist eine ausmeublierte Stube nebst Schlafkammer von 1. September oder bis Michaeli: Reichels Garten, alter Hof, bei Theresie Darnstädt.

* An der Dresdner Straße, Antonstraße Nr. 3, ist in der 1. Etage ein Familienlogis mit allem Zubehör zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfahren.

Morgen den 21. August:

Extra-Concert in der Oberschenke zu Gohlis.
Es kommt mit zur Aufführung:

**Die musikalische Revue,
großes Potpourri von Lanner,**
mit brillanter Decoration.

Das Nähere wird durch das morgende Tageblatt und durch die Anschlagzettel bekannt gemacht.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

* Zu dem bei mir nächsten Sonntag stattfindenden Prämienschießen werde ich die mich beehrenden Gäste mit guten kalten und warmen Speisen und Getränken aufs Beste bedienen.
Ritter, Gastwirth in Neusdorf.

Heute den 20. August
Concert im Garten

des

Hotel de Prusse.

Entree à Person 1 Gr.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Zu heute Gesellschaftstag,

wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei nebst andern Speisen u. d. Getränken ergebenst aufwarte.

Einhorn in den 3 Mohren.

Einladung heute früh 9 Uhr zu Speckkuchen bei
C. Spargen im Pruceberggäßchen.

Einladung. Heute den 20. August ladet zu gedämpfter Ente mit Krautklößen nebst Wurstsuppe ganz ergebenst ein
August Sorge.

Einladung. Morgen den 21. d. früh zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe bei
C. F. Baumbach.

* Morgen den 21. August ladet zum Schlachtfeste nebst andern Speisen ergebenst ein J. G. Henze in Reichels Garten.

Einladung. Morgen Freitag den 21. August ladet früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein
Heinrich Burckhardt im Tunnel.

Einladung. Heute 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
A. Lange, Reichstraße Nr. 543.

Einladung. Freitag den 21. August 9 Uhr ladet seine geehrten Gäste zu Speckkuchen nebst seinem Lübschener Lagerbier ergebenst ein
G. Pöhler, Nicolaisstraße.

Einladung. Morgen den 21. August ladet zu Speckkuchen nebst einem Töpfchen gutes Lagerbier ergebenst ein
J. G. Elßing, im Salzgäßchen Nr. 4 im Keller.

* Morgen von 9 Uhr an Speckkuchen und zu jeder Tageszeit Beefsteaks bei
Brenner, in Rupperts Hofe, Katharinenstr. Nr. 393.

Auf dem Thonberge ist die Gose fein.

10 Zehn Thaler Belohnung.

Bei der Dampfswagenfahrt Sonnabend Nachmittags den 15. August von Dresden ist in Riesa bei dem Aussteigen auf dem Sitze ein preuß. Officiermantel mit rothem Kragen und weißen Knöpfen, und fast neu, liegen geblieben, und da solcher an den Schaffner nicht in der Güter-Expedition in Leipzig ist abgegeben und gefunden worden, so muß ein Passagier solchen an sich genommen haben. Wer daher befragt. Mantel in Leipzig an den Wagenmeister Herrn Kemnitz im Bahnhofe abgibt, oder Nachweisung ertheilt, wer solchen sich zugeeignet hat, und zum Besiß beihilflich ist, erhält 10 Thlr. Belohnung.

Verlorenes Armband. Dienstags den 18. d. M. früh zwischen 9—10 Uhr ist vom Thomastgäßchen durch die Klostersgasse, Barfußpfortchen, um die Stadt durchs Rosenthal, und über den Exercierplatz bis in die Oberschenke zu Gohlis ein Schuppen-Armband, in Form einer Schlange, am Kopf derselben mit Amethyst verloren worden. Der Finder wird gebeten, es gegen eine Belohnung abzugeben: Neumarkt, Auerbachs Hof, 1. Etage.

* Einen Thaler Belohnung erhält derjenige, welcher einen, im Laufe voriger Woche abhanden gekommenen braun- und weißgefleckten Wachtelhund, Friedrichsstraße Nr. 1439 eine Treppe, zurückbringt.

* Glücklich ist der, den der Vorwurf nicht trifft, und der vom Trösten leben kann.

Berwandten und Freunden hierdurch zur Nachricht, daß meine liebe Frau, geborne Hartmann, von einem Knaben glücklich entbunden wurde. Leipzig, den 18. August.
Gustav Schürer.

Heute früh 10 Uhr verschied nach mehrjährigen Leiden an Brustkrankheit Herr Joh. Aug. Gottlob Gehricke, ein Bürger und Hausbesitzer hieselbst, im 53½ Jahre seines Alters. Wir bedauern in ihm einen guten Gatten und Vater. Fernen und nahen Verwandten und theilnehmenden Freunden widmen diese traurige Anzeige
Leipzig, den 18. August 1840.

Die Hinterlassenen.

Concordia Gehricke, geb. Hahn, als Witwe.
Robert,
Theodor,
Bernhard, } Kinder.

Thorzettel vom 19. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (18. Abends 17 Uhr.) Hr. Rsm. Helfer, Hr. Ger. Dir. v. Hatz, Hr. Rsm. v. Posern u. Klett, Hr. D. Scherell u. Hr. Adv. Thon, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Prof. Grohmann, von Dresden, Hr. Ger. Rath v. Kölsch, v. Dels, Hr. Graf v. Dyrn, von Resewitz, Hr. Geh. Justizrathin Dirlsen, v. Berlin, Sr. Durchl. der Fürst. Palsi von Erdö, v. Wien, Hr. Assessor v. Reinhardt, v. Dresden, Hr. Staatsrath Graf Pantin, Hr. Gräfin Kassoumisky u. Dem. Ghidella, a. Rußland, Hr. Kammerrevisor Schau, v. Weimar, Herr Rentier Kottinat, v. Berlin, Hr. Ober-Forkroth Cotta, v. Tharandt, Hr. Kaufm. Nagmann, v. Uelzen, Hr. Ober-Bau-Inspr. Berger, von Berlin, Hr. Hofrath u. Postmstr. v. Wolke, v. Wittau, Hr. Colleg. Rath Dschkin, v. Warschau, Hr. Weinbl. Kröger, v. Würzburg, Hr. Hotelier Koch u. Fr. v. Bose, v. Dresden, Hr. Partic. v. Bose, von Posen, Hr. Rsm. Polborn u. Augenberg, v. Berlin u. Denabrad, Hr. Rsm. Koch u. Hr. Apoth. Dhsan, v. Jena, u. Hr. Buchhalter Reudardt, v. Breslau, unbest. Hr. Rittergutsbes. Kammerherr von Weissenbach, v. Frauenhain, im H. de Lav. Hr. Senator D. Züsar, von Bremen, im Hotel de Russie.

Halle'sches Thor. Auf der Berliner Post um 6 Uhr: Herr Partic. Gög, v. Memel, im Hotel de Pol., Hr. Studenten König, Linnhof, D. Eggel, Möllenhof u. Sträter, v. Berlin, Hr. Kaufmann Schenk, v. Petersburg, u. Hr. Commis Hülsmann, v. Rheine, unbest. Hr. Rsm. Dresden, v. Lissa, unbest. Hr. DRG-Rath D. Plank, von Celle, im H. de Russie. Auf der Magdeburger Eilpost um 8 Uhr: Hr. Pastor Braun, v. Stedten, bei Dörkting. Die Magdeburger Eilpost 15 Uhr. Eine Flasche von Deligsh.

Frankfurter Thor. Fr. von Stradoff, v. Riga, Hr. Regier. Rath Piesch und Herr Rentant Welz, von Erfurt, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Rsm. Möblich, v. Magdeburg, in St. Hamb. Hr. Hdgkreisl. Fütst, von Hamburg, im Hotel de Russie.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr. Rsm. Steier, v. Chemnitz, im Hotel de Pol. Hr. Rsm. Busch, von Hamburg, Hr. D. Meißner u. Hr. Rsm. Meyer, v. Chemnitz, unbest. Hr. Gräfin v. Wallis, Stiftsdame, v. Wien, im Hotel de Saxe.

Dresdner Thor. Die Dresdner reitende Post.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (19. Vorm. 11 Uhr.) Adv. Brückner u. Hr. Ober-Krzt Hennig, v. Dresden, im Hotel de Sav. Hr. D. Bror, v. hier, von Dresden zurück. Hr. Geh. Rätthin v. Patow u. Endell, und Hr. Consul Endell, v. Berlin, Hr. Partic. Sahrland, v. Hamburg, Hr. Colleg. Rath Berderewsky, v. Warschau, Hr. Rsm. Sabersky, v. Honerswerda, Hr. Kaufm. Groß u. Kellner, v. Berlin u. Hannover, Hr. Amtm. Richter, v. Dessau, Hr. Optm. v. Reuter, v. Saugen, Hr. Hof-Junker v. Anebel, v. Weimar, Hr. D. Schmidt, v. Jena, Herr Justizrath Kernst, v. Wiltsch, Hr. Rsm. Miniesky v. Nantes, Herr Bierbrau, Lehrer v. Bertelsdorf, Hr. Abbis, Disponent, v. Breslau, Hr. Pfarrer Weber, v. Kölsch, Hr. Rsm. Agricola, v. Berlin, Herr DRG-Assessor Krembs, v. Eschendorf, Hr. Rsm. Labowsky u. Nothel, von Kallisch u. Freiberg, Hr. Pastor Hase, v. Udermünde, Hr. Commis Gericke, v. Schönheide, Hr. Wanzel, a. Polen, Hr. Accessit Gmtinghaus u. Hr. Assit. Schmitt, v. Weimar, Hr. Corrector Höpffner, von Jena, Hr. DD. Boas u. Belgien, v. Landsberg u. Carlsruhe, Hr. Rsm. Dentrath, v. Elberfeld, Hr. Oberlieut. Gray, a. England, Hr. von Stützengel, v. Göllin, Hr. Rsm. Jacobs u. Blumenthal, von Potsdam u. Zerbst, Hr. Buchhtr. Apel, v. Erfurt, Hr. Factor Kuchel,

von Burg, Dem. Meißner, v. Plauen, Hr. Rsm. Haug, v. Meissen, und Herren Prediger Uhlig und Gräß, von Magdeburg und Ober-Windisch, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Herr Kaufmann Jänichen, v. Düben, unbest. Herr Kaufmann Bretschneider, von hier, von Braunschweig zurück.

Frankfurter Thor. Auf der Merseburger Post um 8 Uhr: Herren Kaufleute Hassert und Engel, von Naumburg und Brotterode, in der goldenen Laute und bei Bedienung.

Hospitalthor. Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Frau Justizrathin Schattow, von Berlin, Herr Gouverneur Deusing, von Potsdam, Herr Pfarrer Kell, von Erdmannsdorf, und Herren Kaufm. Bed und Schäfer, von Freireuth und Glauchau, unbestimmt. Auf der Chemnitzer Eilpost um 7 Uhr: Hr. Kaufm. Pahlse, von hier, von Chemnitz zurück, und Hr. Kaufm. Hartwig und Mittag, von Zittau und Hamburg, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Schauspieler Pögnier, von hier, von Grimma zurück, und Herr Fabrikant Herrmann, von Neugersdorf, im Weinfasse.

Dresdner Thor. Auf der Eisenburger Diligence: Hr. Geh. Justiz-Rath von Leipziger, v. Naumburg, pass. durch, und Hr. Prem.-Leutenant Junghanns, von Erfurt, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Geh. Rath v. Schmidt: Phisfeld, von Wolfenbüttel, unbest. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Herren Kaufm. Löwenberg und Perels, Hr. Commis Jacoby, Hr. Fabrikant Seebach und Hr. Professoren DD. Trendelenburg u. v. Raumer, von Berlin, Hr. Hdgkreisl. Klein, von Kaneville, Hr. Rentier Eden von London, Hr. Colleg. Secret Pochwisnew, von Petersburg, Hr. Kaufmann Herrmann, von Vangig, und Hr. Regierungs-Referendar von Xenim, von Potsdam, unbestimmt.

Frankfurter Thor. Herr Commis Thieme, von Meissen, Herr Ober-Pfarrer Wende, von Seidenberg, und Herr Candidat Regensburger, von Rudolstadt, unbestimmt.

Zeiger Thor. Herr Commerz.-Rath Klinge, von Altenburg, im Hotel de Russie. Auf der Saxe Journaliere 11 Uhr: Hr. Gerber Falk, von Weida, in Nr. 308.

Hospitalthor. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Herr Kaufmann Barthold und Fr. Geheime Rätthin Schutruff, von Altenburg, unbestimmt.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Halle'sches Thor. Fr. Baronin von Eden, v. Dessau, v. durch.

Frankfurter Thor. Auf der Frankfurter Eilpost 13 Uhr: Hr. Rsm. Salzgeber, v. hier, v. Erfurt zurück, Hr. Rsm. Salomon und Wolfenstein, v. Berlin, Hr. Archit. Martin, v. Dole, Hr. Particulier Eggens, v. Cassel, Hr. Hof-Opernsänger Kleg, v. Sulz, Hr. Lieut. von Liebenroth, v. Breslau, u. Hr. Rechnungsrath Mittag, v. Potsdam, unbestimmt. Hr. Oberlieut. v. Rohrscheidt, v. Weisenfels, Hr. Schausp. Herrmann u. Hr. Cand. Michaelis, v. Naumburg, unbest.

Hospitalthor. Hr. Post. de la Croix, v. Berlin, unbest. Auf der Waldheimer Journaliere um 5 Uhr: Hr. Oekonom Dörlich, von Flemmingen, pass. durch, und Hr. Kaufm. Engelbrecht, von Magdeburg, unbestimmt.

Dresdner Thor. Hr. Gutsbes. Voigt und Hr. Pred. Jenzsch, von Domsendorf, im Hotel de Pologne.